

Mitteilung – zur Kenntnisnahme –

**Erreichung von Prozessoptimierungen, Ablaufbeschleunigungen und -vereinfachungen
sowie Umsetzung von Digitalisierungsprojekten**

Drucksache 19/0400 (A.21)

Senatsverwaltung für Finanzen
ZS B 19/ MP 4
+49 151 18852263

An das
Abgeordnetenhaus von Berlin
über Senatskanzlei - G Sen -

Mitteilung

- zur Kenntnisnahme -
über Erreichung von Prozessoptimierungen, Ablaufbeschleunigungen und
-vereinfachungen sowie Umsetzung von Digitalisierungsprojekten

- Drs. Nr. 19/0400 (A.21) -

Die Senatsverwaltung für Finanzen legt nachstehende Mitteilung dem Abgeordnetenhaus zur Besprechung vor:

Das Abgeordnetenhaus hat in seiner 14. Sitzung am 23.06.2022 Folgendes beschlossen:

„Die Senatsverwaltungen sollen jährlich - jeweils zum Stichtag 31. Dezember - darüber berichten, welche Prozessoptimierungen, Ablaufbeschleunigungen, Ablaufvereinfachungen durch die Umsetzungen welcher Maßnahmen im jeweiligen Kalenderjahr in Ihrem Zuständigkeitsbereich erreicht wurden. Dem Abgeordnetenhaus ist jährlich zum 30. März zu berichten. Gleichzeitig soll in diesem Bericht über den Stand der Umsetzung von Digitalisierungsprojekten und den Mittelabfluss in der MG 32 berichtet werden.“

Hierzu wird berichtet:

Für sukzessive Prozessoptimierungen, Ablaufbeschleunigungen oder Ablaufvereinfachungen der Arbeitsabläufe der SenFin und deren Querschnittspolitikfelder Personal und Finanzen sind gerade landesweite Standardisierungen wie die landesweit einzuführende E-Akte sowie gleichartige technische Rahmenbedingungen (Migration ITDZ) für das Land Berlin von Grund legender Bedeutung. Die SenFin hat für beide Vorhaben hausseitig die Vorkehrungen getroffen bzw. in die Wege geleitet, die eine reibungslose Umsetzung im Haus SenFin sicherstellen und die SenInnDS bestmöglich bei der Umsetzung dieser wichtigen Projekte unterstützen.

Die weiteren Bemühungen zur Prozessoptimierung, die die SenFin in Eigenverantwortung übernimmt, sowie die Mittelabflüsse der MG 32 stellen sich wie folgt dar:

SenFin-interne Prozesssteuerung und -optimierung

E-Akte (VIS) und bePortal

Die elektronische Akte ist seit 1. März 2019 die führende Akte in der Senatsverwaltung für Finanzen, soweit dem nicht Rechtsvorschriften entgegenstehen. Sämtliche Zeichnungsvorgänge wie z. B. die Beantragung und Genehmigung von Telearbeitsplätzen, kostenpflichtigen Fortbildungen oder die Beantragung und Bearbeitung der Dienstreisen erfolgen digital abteilungsübergreifend in der E-Akte. Zudem werden auch die Gremienbeteiligungen (SBV, FV, PersRat) über die E-Akte abgewickelt und nicht mehr auf Papierbasis durchgeführt. Pandemiebedingt konnte während des pandemiebedingten Lock-Downs sehr kurzfristig die hausweit agierende Digitale Poststelle in der Abteilung ZS implementiert werden.

Im Rahmen des landesweiten Projekts „Digitale Akte“, in welchem die Vorgabe des E-Government-Gesetzes zur E-Akten Nutzung umgesetzt wird, plant die Senatsverwaltung für Finanzen in 2024 von dem E-Akte Werkzeug VIS auf den landesweiten IKT-Basisdienst „Digitale Akte“ zu migrieren.

Für die Abbildung digitaler, interner Prozesse dient bei SenFin nicht nur die E-Akte als Fachverfahren, sondern auch die behördeninterne Daten- und Integrationsplattform (bePortal) auf Basis von Intrexx. Unter anderem werden dort Prozesse wie die Zeiterfassung, Abwesenheitsanträge, Raum-/Equipmentreservierungen, KanBan-Board oder die Materialbeschaffung abgebildet.

Im Fokus der Optimierung im Jahr 2022 stand - neben der kontinuierlichen Evaluation und Optimierung der bestehenden Prozesse und Applikationen - das hausweite Ausrollen der Zeiterfassungs-App für alle Beschäftigten der SenFin und die Entwicklung, Implementierung und Testung einer Platzbuchungs-App für Arbeitsplätze (in Zusammenarbeit mit SenIAS) der SenFin. Ein weiterer Fokus lag auf dem Aufbau einer landesweiten, behördenübergreifenden Zusammenarbeit zur effizienten und gemeinsamen Nutzung der Low-Code-Plattform, bzw. der gemeinsamen Applikationsentwicklung und -testung und Austausch der fertigen Produkte (Intrexx-Allianz).

SenFin-Cloud

Des Weiteren wurde im Zuge der COVID-19-Pandemie ein Cloud-Dienst beschafft. Der Dienst wurde entsprechend des vom Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) für Cloud-Computing definierten Anforderungskatalogs (C5) geprüft und zertifiziert. Die eingesetzte Cloud erfüllt somit hohe Standards an die Informationssicherheit. Sie ermöglicht den Austausch von Dateien mit anderen Behörden oder Einrichtungen in

Fällen, in denen der E-Mail-Verkehr ungeeignet ist (bspw. aufgrund großer Datenmengen). Unter anderem wird die SenFin-Cloud für die Übermittlung von Unterlagen an den Berliner Rechnungshof verwendet. Hierfür wurde zwischen beiden Häusern eine Verwaltungsvereinbarung abgeschlossen. Ferner nutzen die Hausleitung sowie verschiedene Abteilungsleitungen die SenFin-Cloud, um im Rahmen von Besprechungen bereitgestellte Unterlagen mittels mobilem Endgerät sichten und kommentieren zu können.

Im Fokus der Optimierung im Jahr 2022 stand die Administration und Ausweitung des Einsatzgebietes der SenFin-Cloud, um auf diese Weise insbesondere Prozesse, die Datenaustausch beinhalten, zwischen zwei oder mehreren Behörden zu verbessern.

Arbeit mal Anders (Stufe 1)

Das Projekt „Arbeit mal Anders“ hat die Erprobung einer neuen Arbeits- und Organisationskultur zum Ziel. Berlin wächst. Für die Senatsverwaltung für Finanzen bedeutet dies, dass ein anhaltender Bedarf an talentierten Nachwuchskräften auf eine begrenzte Raum-/Immobilienlage trifft. Vor diesem Hintergrund wurde 2019 das Pilotprojekt “Arbeit x anders - zukunftsfähige Arbeitskultur in der Senatsverwaltung für Finanzen” im Stammhaus initiiert. Es setzt an der Schnittstelle von Arbeitskultur und Arbeitsraum an und adressiert auf diese Weise zwei Kernherausforderungen der Verwaltung der Zukunft: Digitalisierung und Fachkräftemangel.

Im Zentrum stehen die Fragen:

Wie wollen die Beschäftigten der Berliner Senatsfinanzverwaltung zukünftig zusammenarbeiten?

Welche Arbeitsumgebungen benötigen Sie dafür?

Durch die Kombination sozialwissenschaftlicher und ko-kreativer Methoden wurden in einem partizipativen Prozess raumanalytische und gestalterische Kompetenzen zu einem ganzheitlichen Ansatz zusammengeführt. Während der Durchführung dieses Projekts standen dabei die Bedarfe und individuelle Anforderungen der Verwaltungsbeschäftigten an ihren Arbeitsplatz der Zukunft im Fokus. Begleitet und ermöglicht wird das neue flexible Modell durch die weiter fortschreitende Digitalisierung innerhalb der SenFin. Bei der Konzipierung und Umsetzung des Projektes kooperierte die SenFin eng mit dem Fraunhofer IAO Center for Responsible Research and Innovation CeRRI.

Arbeit mal Anders (Stufe 2)

In der zweiten Stufe des Projekts ist an einem neuen Standort - in der Klosterstraße 71 - auf drei Etagen eine „Testfläche“ (für bis zu 120 Personen) entstanden, um weiteren Beschäftigten aller Abteilungen auf freiwilliger Basis die Möglichkeit zu geben bzw. auszuprobieren, wie das neue, flexible, mobile Arbeiten sowie die hybride Kollaboration

funktionieren. Hierdurch konnten die Prozesse rund um die Arbeitsplatzorganisation und das Flächenmanagement in einem größeren Umfang sowie vielseitiger erprobt und erste Prozesse – z.B. durch den Einsatz einer Platzbuchungs-App – optimiert werden. Durch die Pandemie hat sich die Stufe 2 leider deutlich verlängert und befindet sich aktuell in der Evaluationsphase. Auch in dieser Stufe kooperierte die SenFin eng mit dem Fraunhofer IAO Center for Responsible Research and Innovation CeRRI. Die Ergebnisse werden in den nächsten Monaten zusammengetragen und stehen anschließend mit den Empfehlungen für einen ganzheitlichen Arbeitskulturrwandel zur Verfügung.

Begleitet wird dieser Prozess durch den Abschluss von Dienstvereinbarungen zum mobilen Arbeiten und zum Homeoffice, um auf die Herausforderungen der modernen Arbeitswelt erste valide Antworten zu finden.

Behördeninterne, berlinweite Prozesssteuerung und -optimierung

SoFinData

Hinter dem Projekt »Integrierte Sozial- und Finanzplanung (SoFinData)« steht die Vision der Konzeption einer zukunftsgerichteten, landesweiten und übergreifenden Planungs- und Steuerungsgrundlage mit Haushaltsbezug (Datenbasis) für die Sozialausgaben in den Bereichen Pflege, Eingliederungshilfe und Hilfen zur Erziehung (siehe Senatsbeschluss S-2619/2019).

Hierzu wurde unter Federführung der Senatsverwaltung für Finanzen gemeinsam mit einer Vielzahl von Beteiligten der Berliner Verwaltung eine Datenplattform entwickelt, die eine abgestimmte Datengrundlage enthält und als Unterstützung dienen soll, Sozialausgaben ressourceneffizient steuern zu können.

Im Rahmen der Projektarbeit wurde am 21.01.2022 ein Prototyp released, der die Möglichkeiten aufzeigt, standardisierte Kennzahlen und diesbezügliche Entwicklungen einheitlich abzubilden und perspektivisch Analysen, Prognosen sowie Standard- und Adhoc-Berichte aus einer Datenbank zu ermöglichen. Durch die Etablierung verschiedener Komponenten konnten für diverse Interessenlagen die passende Visualisierung und Granularität abgebildet werden.

Im Jahr 2022 standen, nach erfolgreichem Release des Prototyps (<https://sofindata.fokus.fraunhofer.de/>), die umfangreiche Dokumentation und Evaluation der bisherigen Erkenntnisse aus dem Prototyping-Verfahren im Fokus. Daraus resultierten Handlungsempfehlungen und eine Senatsvorlage (vom 14.02.2023), die über Art und Umfang der Weiterentwicklung der Datenplattform sowie deren strategische Ausprägung befindet.

BSO - Datenbank zur Berliner Schulbauoffensive

Die Datenbank zur Berliner Schulbauoffensive zielt auf die Implementierung einer digitalen Lösung zur Erfassung aller Schulbaumaßnahmen mit definierten finanzpolitischen, bautechnischen und schulfachlichen Variablen. Mit Unterstützung der Datenbank können Berichte generiert werden und so z.B. das Berichtswesen nach Auflage Nr. 61a des Haushaltsgesetzes fristgerecht erfüllt werden. Dadurch wurde eine Erhöhung der Datenqualität bei Reduzierung des Erfassungsaufwandes erreicht. Insbesondere gibt es weniger Medienbrüche und keine Doppelerfassung von Daten. Das Projekt erleichtert die Steuerung der Ausgaben der Schulbauoffensive und verbessert die Zusammenarbeit der Behörden, insb. des Datenaustauschs.

Anfang 2021 wurde das Projekt beendet und ein Folgeprojekt BSO 2.0 initiiert, dass Art und Umfang ausdehnen sollte. Im vierten Quartal 2022 erhielten die externen Dienstleister die Zusage zum Projektauftrag. Gleichzeitig war das der Start für die Neuauflage der SenFin Datenbank BSO 2.0. Bis dahin wurden die Bedarfe und Anforderungen an die Datenbank, welche im Rahmen von Workshops mit interessierten Kolleg*innen der Berliner Schulbauoffensive aus den anderen Senatsverwaltungen und Bezirken ermittelt wurden, fortwährend weiter ausgearbeitet und verschriftlicht. Aktuell verfassen die Kolleg*innen der SenFin die ermittelten Bedarfe und Anforderungen in sogenannten Userstories.

Dienstreisemanagement

Im Oktober 2020 wurde mit dem Projekt „Digitalisierung - Dienstreisemanagement“ begonnen. Nach der Kick-Off-Veranstaltung hatte es bereits mehrere Workshops zur Modellierung des Ist- und Sollprozesses gegeben. Bedauerlicherweise hat das Projekt aufgrund unvorhergesehener Entwicklungen, prioritär zu erledigenden Aufgaben und unerwarteten Personalausfällen sowie Personalfuktuation in den beteiligten Bereichen mit unerwarteten Rückschlägen zu kämpfen. So wurde im November 2022 beschlossen, dass Projekt vorerst ruhen zu lassen.

Stellenbewertung

Im März 2021 wurde das Projekt „Digitalisierung Stellenbewertungsverfahren“ begonnen. Die für 2021 geplanten Workshops konnten COVID-19-bedingt nur mit großen Abständen und vollständig Remote stattfinden. Aufgrund der sehr hohen Anzahl an Stakeholder*innen kam es zu einem erhöhten Abstimmungsaufwand, der einen zügigen Fortgang des Projektes stark hemmte. Aufgrund der haushalterischen Situation ist eine deutliche Verzögerung des Projektfortschritts eingetreten, da Mittel für die Ausschreibung und Implementierung ggf. frühestens im Haushaltsjahr 2024 zur Verfügung stehen werden.

So musste das Projekt mit Blick auf Prioritäten und Mittel auf zunächst unbestimmte Zeit zurückgestellt.

Multiprojekt - Zusammenarbeit mit dem Bezirk Neukölln (nachrichtlich, ohne MG 32)

Das Multiprojekt „Optimierung von Verwaltungsabläufen der Politikfelder Finanzen und Personal“ hat die grundsätzliche Zielstellung, alle Verwaltungsabläufe in elektronischer Form abzuwickeln und als medienbruchfreie Prozesse bürger- und benutzerfreundlich sowie transparent mit entsprechender Informations- und Kommunikationstechnik zu gestalten (vgl. Artikel 1 § 4 Abs. 6 EGovG Bln i. V. m. § 10 EGovG Bln). Die bezirklichen Projekte sind dabei ein weiterer Baustein, um die Prozessoptimierung und Digitalisierung erfolgreich voranzubringen.

Auszug der Prozessoptimierungen aus dem Multiprojekt (insb. Bezirk Neukölln)

Politikfeld	Projektname	Art und Inhalt des Projektes
Finanzen	Prozessmodellierung § 2b UStG	Modellierung des Prozesses zum Umsatzsteuerverfahren (§ 2b UStG)
Finanzen	Gesamtstädtisches Investitionsprogramm aufstellen (vormals Investitionsplanung)	Aufnahme und Optimierung des Prozesses zur Aufstellung eines gesamtstädtischen Investitionsprogramms
Finanzen	Vorsteueranmeldung	Modellierung des Prozesses zum Verfahren der Vorsteueranmeldung (§ 2b UStG)
Personal	Strategische Organisations- und Personalplanung	Erarbeitung eines Musterstandardprozesses für die Entwicklung von Strategien mit Fokus auf die Organisations- und Personalplanung
Personal	Stellausschreibungsverfahren (StAsV) - Erhebung der Teilprozesse	Modellierung der Teilprozesse für das Stellausschreibungsverfahren
Personal	SPM - serviceorientiertes Personalmanagement	Einführung eines neuen Personalmanagementsystems für die vollständige elektronische Abwicklung der internen Verwaltungsabläufe im Bereich Personal

Prozesse mit Bürgerinnen- und Bürgerkontakt

Digitaler Antrag zu Allgemeinen Schadensfällen, Kfz-Angelegenheiten und Antragstellungen nach dem Infektionsschutzgesetz

Der elektronische Workflow zwischen dem Basisdienst Digitaler Antrag, der Integrationsplattform (Intrexx) und der E-Akte VIS konnte für die Anträge „Allgemeiner Schadensfall“, „Kfz-Schäden“ sowie den Anträgen nach dem Infektionsschutzgesetz weiterentwickelt werden. Dies ermöglicht den Bürgerinnen und Bürgern eine Antragstellung durch ein Online-Formular auf digitalem Wege. Die digital eingegebenen Texte und Nachweise werden über die Basiskomponente Digitaler Antrag der SenInnDS sicher in die Systeme der SenFin transferiert und die Anträge können so direkt in der digitalen Akte der SenFin bearbeitet werden.

Es bestehen erste Überlegungen zu prüfen, ob und in welcher Weise auch die Bearbeitung der Fälle selbst unter Umständen maschinell erfolgen kann.

Weitere und zukünftige Prozessoptimierungen, Ablaufbeschleunigungen, Ablaufvereinfachungen

- Abschluss der Stufe 2 des Projektes „Arbeit mal anders“ mit Evaluation
- Konzeption und Durchführung von Workshops zum Arbeitsplatz der Zukunft und zu Themen des „New Work“ wie z. B. hierarchieübergreifende Learning Circles, Führung auf Distanz, selbstorganisiertem Arbeiten, Kreativitätstechniken für innovative Lösungsfindung in unvorhersehbaren Kontexten und dem reflektierten Umgang mit agilen Arbeitsweisen
- Abschluss des Aufbaus einer nachhaltigen Open-Data-Struktur bei SenFin
- Start des Projektes „Code-Wiederbeschaffung beim Beteiligungshaushalt“
- Abschluss einer Modernisierungsvereinbarung mit SenInnDS zu den landesweiten sog. Kleinstanwendungen in den Politikfeldern Finanzen und Personal (Ablösung von MS Access und Excel mit Makros)
- Überführung des Prototypen SoFinData in ein Echt-System
- BSO 2.0 - Neuauflage der Datenbank zur Berliner Schulbauoffensive
- HKR-neu (Ablöse ProFiskal zum Haushalts- Kassen und Rechnungswesen)
- SPM (Serviceorientiertes Personalmanagementsystem; Ablöse IPV)
- Optimierung des Prozesses Vergabe von Erbbaurechten im September 2022 gestartet
- Optimierung des landesweiten Wissensmanagements im Oktober 2022 gestartet
- digitale Prozesse über die E-Akte im Rahmen der Beteiligungsrechte SBV, FV, PersRat

- interne Prozesserhebung und Optimierung der Krankenscheinabholung und Überführung ans LVwA

Mittelabfluss der MG 32 und der Geschäftsprozessoptimierung in 2022

Titel		Ansatz 2022	Ist 2022
51135	Digitalisierung optimierter Geschäftsprozesse nach dem EGovG Bln	291.000	200.846
51136	Geschäftsbedarf für die verfahrensabhängige IKT	657.000	612.959
51168	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände für die verfahrensabhängige IKT	1.339.000	1.160.735
51170	Datenfernübertragung für die verfahrensabhängige IKT	299.000	330.128
51185	Dienstleistungen für die verfahrensabhängige IKT	52.856.000	37.329.833
51838	Mieten für Maschinen und Geräte für die verfahrensabhängige IKT	905.000	843.070
52536	Aus- und Fortbildung für die verfahrensabhängige IKT	389.800	278.457
52538	Gutachten für die verfahrensabhängige IKT	50.000	0
81241	Erneuerung des Gerätebestands für die Datenverarbeitung	3.100.000	3.100.000
81242	Übernahme von einheitlichen Besteuerungsverfahren	3.480.000	3.480.000
81244	Erweiterung des Gerätebestands für die arbeitsplatzorientierte Datenverarbeitung	3.291.000	3.290.975
81259	Geräte, technische Einrichtungen, Ausstattungen für die verfahrensabhängige IKT	110.000	109.942
		66.767.800	50.736.945

Auswirkungen auf den Haushaltsplan und die Finanzplanung:

- Auswirkungen auf Einnahmen und Ausgaben:
Keine.
- Personalwirtschaftliche Auswirkungen:
Keine.

Wir bitten, den Beschluss für den Bericht des Jahres 2022 damit als erledigt anzusehen.

Berlin, den 29.03.2023

Daniel Wesener
Senator für Finanzen